

Female Founders Talk des Goethe-Unibator ermutigt Gründerinnen

Startup-Gründerinnen zeigen trotz begrenztem Zugang zu Kapital und dem Mangel an weiblichen Mentoren und Netzwerken eine beeindruckende Entschlossenheit und Kreativität bei der Überwindung dieser Hindernisse.

Am 8. März 2024 fand anlässlich des Weltfrauentags bereits zum fünften Mal der Goethe Female Founders Talk statt. Die Veranstaltung wurde durch das von der Technologietransfergesellschaft Innovectis betriebene Gründungszentrum Goethe-Unibator organisiert und ermöglichte dem Publikum exklusive und ganz persönliche Einblicke in die Gründungsgeschichte junger Unternehmerinnen. Vier Gründerinnen – Galyna Sheremeta (Social Distillery GmbH), Laura Wolfram (Mietzy UG), Louise Breideband (Team Modulux3D) und Jacqueline Zink (Chaan UG), die als Moderatorin durch den Abend führte – teilten ihre Erfahrungen und diskutierten die einzigartigen Herausforderungen, mit denen sie als Unternehmerinnen konfrontiert sind. In einer offenen Diskussion kamen verschiedene Aspekte zur Sprache, darunter persönliche Unsicherheiten, Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben und gesellschaftliche Vorurteile.

Die Gründerinnen hoben die Bedeutung von Teamwork und gegenseitiger Unterstützung bei der Gründung ihrer Startups hervor. Sie betonten, dass es oft unmöglich ist, alle erforderlichen Fähigkeiten von Anfang an zu beherrschen, und ermutigten dazu, Hilfe anzunehmen, wenn sie angeboten wird. Trotz des hektischen Alltags legten sie Wert darauf, Erfolge zu feiern und betonten die Wichtigkeit, auch inmitten des Trubels Momente der Anerkennung zu schaffen.

Die Gespräche konzentrierten sich auch auf die speziellen Herausforderungen, mit denen Gründerinnen konfrontiert sind, und betonten die entscheidende Rolle des richtigen Mindsets. Ein positives Mindset kann nicht nur die persönliche Entwicklung fördern, sondern sich auch positiv auf das Arbeitsumfeld auswirken. Besonders wichtig ist es demnach, das Bewusstsein für Geschlechterstereotypen und Diskriminierung kontinuierlich zu stärken. Zum Abschluss

der Podiumsdiskussion hatten die anwesenden Gäste die Möglichkeit, zu netzwerken und den Gründerinnen persönliche Fragen zu ihren Erfahrungen und Ansichten zu stellen.

„Wir glauben fest daran, dass die Förderung weiblicher Talente und die Schaffung eines inklusiven Umfelds für alle Gründerinnen und Gründer entscheidend für den Erfolg und die Vielfalt unseres Startup-Ökosystems sind“, sagt Felipe Macias, Leiter des Goethe-Unibators.

„In unserem Gründungszentrum, dem Goethe-Unibator, schaffen wir ein unterstützendes Umfeld, das Frauen ermutigt, ihre Visionen zu verfolgen und innovative Unternehmen aufzubauen“, ergänzt Dr. Kirstin Schilling, Geschäftsführerin der Innovectis GmbH.



Der Goethe-Unibator ist das Gründungszentrum der Goethe-Universität. Betrieben wird es von der Innovectis, der hundertprozentigen Tochtergesellschaft der Goethe-Universität. Es bietet allen Studierenden, wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen und Alumni tatkräftige Unterstützung bei der Umsetzung ihrer Gründungsvorhaben und dient dabei als Brücke zwischen Wissenschaft und Wirtschaft.
Kontakt: Andrés Felipe Macias, Leiter des Gründungszentrums der Goethe-Universität.
 Tel.: (069) 380784912,
 E-Mail: unibator@innovectis.de

Englisches Weiterbildungsprogramm zur Schiedsgerichtsbarkeit

Zum Sommersemester 2024 startet zum 16. Mal unter Leitung von Prof. Joachim Zekoll das englischsprachige berufsbegleitende Weiterbildungsprogramm „German & International Arbitration / Deutsche & Internationale Schiedsgerichtsbarkeit“ am Zentrum für Schlüsselqualifikationen am Fachbereich Rechtswissenschaft. Die Schiedsgerichtsbarkeit auf den Gebieten des Handels- und Wirtschaftsrechts gewinnt immer mehr an Bedeutung. Das Programm bietet eine umfassende Einführung in Theorie und Praxis und schließt mit einer schriftlichen Prüfung ab. Renommiertere Schiedsrichter*innen aus international tätigen Kanzleien stellen ihr profundes Wissen und ihre praktische Erfahrung in dieser Vorlesungsreihe zur Verfügung und bieten den Teilnehmenden die Möglichkeit, sich dieses juristische Arbeitsfeld unter fachlich herausragender Anleitung zu erschließen. Teilnahmevoraussetzung sind neben dem Nachweis hinreichender juristischer Qualifikation ein sicherer Umgang mit der englischen Sprache und Grundkenntnisse der englischsprachigen Rechtsterminologie. Ein Zertifikat wird bei erfolgreichem Abschluss erteilt.

Das Weiterbildungsprogramm wird als wöchentliche Online-Veranstaltung (per Videokonferenz) angeboten. Die Anmeldungsunterlagen, das Curriculum sowie weitere Informationen zur Teilnahmegebühr finden Sie unter: <http://www.jura.uni-frankfurt.de/arbitration>

CORNELIA GOETHE PREIS 2024

Förderkreis des Cornelia Goethe Centrums vergibt Wissenschaftspreis für Geschlechterforschung

Der Förderkreis des Cornelia Goethe Centrums vergibt für das Jahr 2024 zum 18. Mal den mit 2.000 Euro dotierten Cornelia Goethe Preis für eine herausragende Dissertation oder Habilitationsschrift im Bereich der Frauen- und Geschlechterforschung. Ausgezeichnet wird eine hervorragende wissenschaftliche Leistung, die die Bedeutungen der Geschlechterverhältnisse untersucht. Mögliche Fragestellungen umfassen symbolische und lebensweltliche Konstruktionen von Männlichkeiten und Weiblichkeiten, Non-Binarität, Trans- und Queerness sowie vergeschlechtlichte Lebensweisen, Körperpraktiken und materielle Verhältnisse. Die Arbeit soll erkenntniskri-

tische und methodologische feministische und geschlechtertheoretische Perspektiven in der Wissenschaft reflektieren und neue Denkanstöße geben. Eingereicht werden können Arbeiten aus den Geistes- und Sozialwissenschaften, aber auch der Medizin, der Informatik und den Naturwissenschaften. Der Preis wird am 5. Dezember 2024 im Rahmen des Cornelia Goethe Salons überreicht.

Die wissenschaftlichen Arbeiten, die von einer Jury beurteilt werden, müssen an der Goethe-Universität Frankfurt in den Jahren 2023/2024 abgeschlossen worden sein. Einzuzureichen sind: die Arbeit in einfacher Ausfertigung (sowie als pdf); die Gut-

achten zur Arbeit und ein Lebenslauf (jeweils in elektronischer Form). Bitte schicken Sie die kompletten Unterlagen an:

Cornelia Goethe Preis 2024
 Cornelia Goethe Centrum
 für Geschlechterforschung
 Goethe-Universität Frankfurt am Main
 Hauspostfach PEG 4
 Theodor-W.-Adorno-Platz 6
 60629 Frankfurt/Main
 Cgcentrum@soz.uni-frankfurt.de
Einsendeschluss: 15. Juni 2024

Frankfurt Cancer Conference 2024: Targeting the tumor-host interface

Die *Frankfurt Cancer Conference* findet vom 28. bis 30. August 2024 zum dritten Mal am Campus Westend der Goethe-Universität statt. Die internationale Fachkonferenz richtet sich an Forscherinnen und Forscher in der translationalen Krebsforschung, die sich dieses Jahr zum Thema „*Targeting the tumor-host interface*“ austauschen werden.

Zahlreiche renommierte Expertinnen und Experten aus Deutschland, Europa und den USA sowie Kanada haben als Referenten bereits zugesagt, darunter Scott Armstrong, Jay Bradner, Alessio Ciulli, Sarah-Maria Fendt, Marco Ruella und Marcel van den Brink. Das dreitägige Konferenzprogramm sieht acht interdisziplinäre Vortragsessions sowie zwei Postersessions vor und deckt ein breites Themenspektrum ab, vom Tumormikromilieu und Tumorstoffwechsel über zielgerich-

tete Therapien bis hin zu molekularer Wirkstoffforschung. Immun-, Stroma- und vaskuläre Zellen sowie das Mikrobiom wirken an der Schnittstelle zwischen Tumor und Organismus und beeinflussen die Krebsentstehung und den Krankheitsverlauf. Über unterschiedliche Tumorentitäten hinweg werden aktuelle Forschungsergebnisse zu molekularen Mechanismen und Signalwegen sowie die therapeutische Bedeutung dieses Wissens diskutiert. „Wir haben ein vielfältiges Konferenzprogramm zusammengestellt und sind gespannt auf die neuesten Erkenntnisse darüber, wie Tumoren mit ihrer Wirtsumgebung interagieren und welche Therapieoptionen sich daraus eröffnen. Wie in den vergangenen Jahren erwarten wir über 400 Teilnehmende und freuen uns auf den persönlichen Austausch mit Krebsfor-

schenden aus der ganzen Welt“, sagt der Vorsitzende des Organisationskomitees, Prof. Dr. Hubert Serve.

Nach einer hybriden Veranstaltung im Jahr 2021, an der aufgrund der Kontaktbeschränkungen nur wenige Personen vor Ort teilnehmen konnten, wird die *Frankfurt Cancer Conference* dieses Jahr wieder ganz in Präsenz stattfinden. Deshalb sind alle Krebsforschenden, sowohl Studierende der Medizin, Biologie und Biochemie als auch *Medical* und *Clinician Scientists* dazu aufgerufen, bis zum 20. März Abstracts zu ihren Forschungsprojekten für eine Poster-Präsentation einzureichen, aus denen das *Scientific Organizing Committee* die besten Abstracts für einen Kurzvortrag auswählen wird. Anmeldeschluss für die Teilnahme an der Konferenz ist der 30. Juni 2024.

FRANKFURT CANCER CONFERENCE 2024 Targeting the tumor-host interface

28. bis 30. August 2024
 Campus Westend, Casino, Festsaal

Frist zur Einreichung von Abstracts:
 12. April 2024
 Anmeldefrist: 30. Juni 2024
 Teilnahmegebühr: 400 Euro
 Informationen zum Programm, Einreichung von Abstracts und Anmeldung unter:
www.frankfurtcancerconference.org